



Handorf. In großer Zahl waren am Wochenende die ehemaligen Soldaten des „Infanterie-Reg. 1 – Königsberg-Ostpreußen“ nach Handorf gekommen, um hier bei den Soldaten des Panzergrenadier-Bat. 193, die für dieses traditionsreiche Regiment die Patenschaft übernommen haben, ihre diesjährige Generalversammlung der Ehemaligen zu feiern. Das Jahrestreffen wurde am Samstagnachmittag mit einer umfangreichen Waffenschau eingeleitet, bei der alte Soldaten mit viel

fachlichem Wissen die moderne Ausrüstung der Bundeswehr-Einheit unter die Lupe nahmen. Im Offiziersheim der Lützow-Kaserne fand dann gegen Abend ein Empfang für die Gäste statt, die aus dem ganzen Bundesgebiet nach Handorf gekommen waren. Dabei gab der letzte Kommandeur aus dem letzten Krieg den Handorfer Offizieren einen umfassenden Überblick über die Geschichte dieses traditionsreichen Regiments, das im letzten Krieg fast an allen Fronten

kämpfte und fast gänzlich aufgerieben wurde. Abends fand man sich dann zum gemütlichen Beisammensein mit Tanz erneut zusammen. Unser Bild von dieser Begegnung von „gestern und heute“ zeigt die Kranzniederlegung am Gedenkstein in der Handorfer Kaserne, zu der man sich dann am Sonntagmorgen zusammenfand. Hier betonte Dr. Weißenberg, daß man gern die Tradition des Regiments in die Hände der jüngeren Truppe gelegt hätte, wo man sie gut gewahrt

wisse. So sollen dieser Gedenkstein und diese Feierstunde denn auch eine Brücke von gestern zu morgen schlagen. Anschließend besichtigen die Gäste dann noch ausgiebig den „Traditionsraum“, der in der Kaserne geschaffen worden war und in dem viele Einzelheiten aus der reichen Geschichte des früheren „Kronprinzen-Regiments“ festgehalten sind. Ein gemeinsames Mittagessen beschloß dann die Jahresversammlung, die auch im nächsten Jahr in Handorf stattfindet.